

Pädagogisches Ganztagskonzept der Wörsbachschule Idstein-Wörsdorf

Erstellt im Schuljahr 2022/23 im Hinblick auf den Wechsel in das Profil 2



Inhalt

Vorwort	
Handlungsfeld 1: Steuerung der Schule	
Handlungsfeld 2: Unterricht und Angebote	
Handlungsfeld 3: Schulkultur, Lern- und Hausaufgabenkultur	
Handlungsfeld 4: Kooperation	
Handlungsfeld 5: Partizipation von Schüler*innen und Eltern	
Handlungsfeld 6: Schulzeit und Rhythmisierung	
Handlungsfeld 7: Raum- und Ausstattungskonzept	
Handlungsfeld 8: Pausen- und Mittagskonzept	
Abstimmung	

Vorwort

Die Wörsbachschule befindet sich seit dem Schuljahr 2011/12 im Ganztagsprogramm des Landes Hessen im Profil 1 und möchte zum Schuljahr 2023/24 in Profil 2 wechseln.

In Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, der SKBi Idstein e.V., bieten wir zurzeit ein verlässliches und kostenfreies Ganztagsangebot von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr an drei Tagen (Dienstag bis Donnerstag) an.

Bei der Entwicklung des pädagogischen Ganztagskonzeptes wurden die Bestimmungen und Empfehlungen der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen berücksichtigt. Das Ganztagskonzept orientiert sich an den vorgegebenen Handlungsfeldern der Hessischen Landesregierung zum Ganztagsprogramm.

Das bestehende Ganztagskonzept wurde unter Einbezug der Schulgemeinde und des damaligen Kooperationspartners, des Fördervereins der Wörsbachschule e.V., erarbeitet und seitdem evaluiert und weiterentwickelt.

Das vorliegende Ganztagskonzept wurde mit der SKBi Idstein e.V. abgestimmt.

Handlungsfeld 1: Steuerung der Schule

In der Wörsbachschule ist der Bedarf an ganztägiger Betreuung kontinuierlich gewachsen und liegt nun bei knapp 75% der Schüler*innen. Derzeit bieten wir ein gebührenfreies Ganztagsangebot in allen Jahrgängen an drei Tagen (Dienstag bis Donnerstag) von 7:30 – 14:30 Uhr an. Darüber hinaus bietet die SKBi ein gebührenpflichtiges Angebot an, das Montag und Freitag von Unterrichtsschluss bis 16:30 Uhr sowie an den Ganztagestagen die Zeit bis 16:30 abdeckt.

Die Ganztagskoordination, bestehend aus Schulleitung und Geschäftsführung der SKBi e.V., hat in den letzten Jahren das Konzept regelmäßig evaluiert und angepasst.

In diesem Schuljahr hat sich eine Steuergruppe zum Ganztage gebildet, die aus Schulleitung, Lehrkräften, Geschäftsführung der SKBi e.V. und Mitgliedern des Betreuungsteams sowie Mitgliedern aus Schulkonferenz und Schulleiternbeirat besteht. Im Lehrerkollegium wird derzeit ein gemeinsames und verbindliches Hausaufgaben-/Lernzeitenkonzept erarbeitet, das Mindestanforderungen im Hinblick auf die organisatorische und inhaltliche Gestaltung im Ganztage definiert. Hier sollen insbesondere die Möglichkeiten zur Individualisierung und Selbststeuerung des Lernens Berücksichtigung finden.

Verantwortlich im Ganztagsbereich ist die Schulleitung, wobei die Schulleiterin sich um den äußeren Rahmen kümmert, u.a. Einsatz der Lehrkräfte im Ganztage organisiert, Rückmeldung an die Steuergruppe und das Kollegium gibt sowie Absprachen mit der Geschäftsführung der SKBi, trifft, die unter anderem den Einsatz der Betreuungskräfte im Ganztage organisiert und die Stellvertretende Schulleiterin die inhaltliche Organisation der AG-Angebote abwickelt. Der jährliche Sachbericht wird von der Schulleiterin in Absprache mit der Geschäftsführung der SKBi e.V. erstellt.

Die Budgetverwaltung liegt im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsführung der SKBi e.V., die die Mittel verwaltet und dokumentiert. Im Rahmen der Sachberichte und Verwendungsnachweise wird die Mittelverwendung jährlich dem Schulträger sowie dem Hessischen Kultusministerium vorgelegt. Die Mittelverwaltung erfolgt in Absprache mit der Schulleitung. Die Aufgabenverteilung ist im Kooperationsvertrag mit der SKBi e.V. schriftlich festgelegt.

Handlungsfeld 2: Unterricht und Angebote

Selbstbestimmtes und individuelles Lernen sind wichtige Bestandteile unserer Schulkultur und im Schulprogramm verankert. Um diesem Ziel gerecht werden zu können, ist eine Veränderung des Schultags notwendig. Das Zusammenspiel von ganztägigen Angeboten und Unterricht setzt voraus, dass eine veränderte Hausaufgabenpraxis hin zu Lernzeiten in Verbindung mit einem abgestimmten Gesamtkonzept weiterentwickelt wird.

Durch verschiedene Angebote im Ganzttag u.a. in den Bereichen Bewegung, Kreativität, Bildung und Förderung, sollen den Schüler*innen Möglichkeiten eröffnet werden,

- ihre Bildungschancen zu verbessern,
- ihre Selbstkompetenzen auszubauen,
- ihre Persönlichkeit zu entwickeln und
- ihre Selbstständigkeit zu erweitern.

Neben dem Pflichtunterricht sowie individuellen Förderstunden sind an der Wörsbachschule dazu bereits verschiedene Angebote installiert:

- Sport- und Bewegungsangebote
- Lesezeiten in der Schülerbücherei
- Kreativangebote
- Schultheater-AG
- Schulchor-AG
- Medien-AG
- regelmäßige Projektwochen (u.a. seit 2007 alle vier Jahre Zirkus-Projekt)
- Förderung der Schulkultur (regelmäßige Feste, Gestaltung der Einschulungsfeier, Mitarbeit bei den Schulhof-Bautagen)
- regelmäßiger Schülerrat

Ebenso wichtig erscheint uns die Einbindung in das dörfliche Leben. Traditionell wirken die Viertklässler an der Gestaltung der Seniorenfeier mit, die Feuerwehr, die Kindertagesstätten, die Landfrauen sowie die freie Kirche unterstützen die Schule auf dem Herbstmarkt, der Förderverein der Wörsbachschule gestaltet das Kinderprogramm des Dunkerfestes.

In der Nachmittagsbetreuung durch die SKBi e.V. werden immer wieder neue Angebote aufgenommen. In diesem Schuljahr wird eine neue Angebotsstruktur erarbeitet, die den Schüler*innen im Ganzttag mehr freie Wahlmöglichkeiten eröffnen soll.

In Klassen- und Schülerrat können die Kinder ihre Wünsche und Anregungen äußern, in Schulelternbeirat und Schulkonferenz bringen sich die Eltern mit Ideen ein, so dass eine partizipative Angebotsentwicklung gegeben ist.

Handlungsfeld 3: Schulkultur, Lern- und Hausaufgabenkultur

Das Ganztagsangebot der Wörsbachschule ist als fester Bestandteil der Schulkultur im Schulprogramm verankert. Unser Ziel im Aufbau einer erfolgreichen Lernkultur ist es, straffe Stundenpläne zu entzerren und starre Hausaufgabenzeiten aufzugeben.

Derzeit wird im Kollegium erarbeitet, wie Schülerinnen und Schülern die Hausaufgaben- und Lernzeit individueller und eigenständiger nutzen können.

Folgende Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles sind bereits umgesetzt:

- Digitale Aufgabeninhalte (Anton, Antolin, Polyino ...)
- Frei zugängliche Arbeitsmaterialien in allen Zwischenräumen
- Zugang zu iPads für jedes Kind (es steht ein Klassensatz pro Jahrgang zur Verfügung)
- Arbeit mit Learningview ab dem 1. Schuljahr
- Zugang zur Schülerbibliothek
- Lerntagebücher
- Schulhomepage

Diese Maßnahmen sollen sukzessive evaluiert und ausgebaut werden.

Wünschenswert wäre hierfür eine 1:1-Ausstattung der Schüler*innen mit iPads, so dass auch am Nachmittag digitale Inhalte von allen Kindern genutzt werden könnten.

Durch den Digitalpakt wurde das WLAN flächendeckend ausgebaut, alle Klassenräume sind mit ActivPanels ausgestattet, so dass eine deutlich verbesserte Arbeit mit digitalen Medien möglich wurde. Dies kann auch in der Hausaufgabenzeit umgesetzt werden.

Im Medienkonzept der Wörsbachschule ist der Aspekt des selbständigen und sicheren Umgangs mit Medien beachtet und kann auch im Ganztags seinen Niederschlag finden.

Handlungsfeld 4: Kooperation

Zusammenarbeit mit festen Kooperationspartnern ist wichtiger Bestandteil der erfolgreichen Arbeit an Schulen und ist in der Wörsbachschule etabliert. Diese Kooperationen sind Teil des Schulprogramms und prägen das Schulprofil seit vielen Jahren.

Engster Kooperationspartner ist die SKBi e.V.. Zu deren Aufgaben gehört:

- Organisation der täglichen Betreuung mit Personaleinsatz
- Einstellung von Personal für das Ganztagsangebot, in Absprache mit der Schulleitung
- Planung und Durchführung von sechs Wochen Ferienbetreuung auch für Kinder der Wörsbachschule
- Organisation der Mittagsverpflegung für Betreuung und Ganztag

Weitere Kooperationspartner sind

- Musikschule Idstein
- Musikschule Piccolo
- Werkstatt
- Stadtbücherei Idstein
- TSG Wörsdorf
- Medienzentrum Rheingau-Taunus-Kreis
- Stadt Idstein
- Kinderfeuerwehr Wörsdorf
- Kita Himmelszelt
- Kita Sonnenblume

Feste Strukturen einer regelmäßigen Kooperation bestehen mit dem Schulelternbeirat, der Schulkonferenz und dem Förderverein der Wörsbachschule.

Die enge Tandemarbeit mit den Kitas Himmelszelt und Sonnenblume ist seit Jahren Garant für den gelingenden Übergang in die Grundschule, feste Strukturen sind gewachsen, werden regelmäßig evaluiert und angepasst.

Ebenso wichtig ist die Kooperation mit den umliegenden Schulen, sei es im Grundschulbereich als auch im Bereich der Weiterführenden Schulen. Diese ist ebenso Teil der vernetzenden Arbeit der Wörsbachschule wie die regelmäßig stattfindenden Treffen mit der Stadt Idstein.

In Zukunft wird die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe gestärkt werden, da seit 01. Februar 2023 eine Schulsozialarbeiterin an der Wörsbachschule tätig ist.

Handlungsfeld 5: Partizipation von Schüler*innen und Eltern

Die Partizipation von Schüler*innen und Eltern ist im Schulprogramm der Wörsbachschule festgelegt und bildet einen der Pfeiler gelingender Schulkultur.

Schüler*innen beteiligen sich an Schulentwicklung

- in Klassen- und Schülerrat
- bei Klassenpatenschaften
- als Streitschlichter
- bei Umfragen über die Schulhofgestaltung
- bei der Gestaltung von Schulfesten

Eltern beteiligen sich an Schulentwicklung

- als aktive und unterstützende Eltern
- als Lesepaten
- als Elternbeiräte
- in der Schulkonferenz
- beim Förderverein der Wörsbachschule e.V.
- auf Informationsabenden
- an Schulhof-Bautagen
- in der Ganztags-Steuergruppe
- als Unterstützung bei der Pflege der Schulhomepage

Informationen werden über verschiedene Wege vermittelt:

- auf Elternabenden (analog oder virtuell)
- über die regelmäßigen Elterninfos (per Mail, Ranzenpost oder auf der Homepage) und
- die Schulhomepage sowie
- den Newsletter des Schulelternbeirates

Geplant ist zukünftig die Einbindung des Schulportals, um den Informationsfluss innerhalb der Schulgemeinde zu optimieren.

Handlungsfeld 6: Schulzeit und Rhythmisierung

Bereits seit unserem Einstieg in das Ganztagsangebot beginnt der Unterricht an der Wörsbachschule täglich für alle Schüler*innen um 7:45 Uhr. Ab 7:30 Uhr ist eine Aufsicht und damit auch eine kostenfreie Betreuung gewährleistet.

Die Ausweitung des Angebotes um eine kostenpflichtige Betreuung vor Unterrichtsbeginn, also von 7:00 bis 7:30 Uhr, wurde und wird nur vereinzelt nachgefragt und ist deshalb nicht im Betreuungsangebot der SKBI e.V. aufgenommen.

Zurzeit ist das Kollegium der Wörsbachschule auf dem Weg, die Rhythmisierung des Vormittags bis hin in die Hausaufgabenzeit zu evaluieren und zu überarbeiten. Die reine 45-Minuten-Taktung widerspricht dem Prinzip des Lernens, von Spannung und Entspannung. Zwar sind wir bemüht, die Blöcke 1./2., 3./4 sowie 5./6. Stunde in Doppelstunden zu planen; dies funktioniert aber nicht optimal mit den Fachlehrerstunden wie Musik, Englisch, Sport (3. Sportstunde) sowie dem Förderunterricht.

Wir erarbeiten in unserer Steuergruppe Ganztags ein neues Rhythmisierungskonzept, das sich im Laufe der nächsten Jahre weiter entwickeln soll.

Fest steht: Die Ganztagszeit wird um eine halbe Stunde erweitert und endet um 15:00 Uhr. So wollen wir eine Entzerrung erreichen und allen Schüler*innen die Möglichkeit geben, neben Unterricht, Mittagessen und Hausaufgaben auch noch ein AG-Angebot wahrzunehmen. Im bestehenden Konzept des Profils 1 ist dafür die Zeit oft zu knapp. Die Betreuungszeit des SKBi e.V. wird ebenfalls um eine halbe Stunde bis 17:00 Uhr verlängert; dies verhilft den Eltern zu mehr Flexibilität in Bezug auf Arbeits- und Betreuungszeiten.

Ein neues Bewegungskonzept wird erarbeitet, das den ganzen Schultag im Blick hat. In den Schultag sind neben den „großen Pausen“ auch die Wechsel- und Flitzpausen fest verankert; ein großes Angebot an Fahrzeugen und Kleinspielgeräten kann auch in der Bewegungszeit genutzt werden. Im neuen Konzept sollen die eingeführten Strukturen optimiert und der Nachmittag miteinbezogen werden.

Ein weiteres Ziel liegt in der Evaluation und Veränderung der Hausaufgabenzeit sowie des Mittagessens (s. unter Handlungsfeld 8).

Handlungsfeld 7: Raum- und Ausstattungskonzept

Seit mehr als 10 Jahren wird ein Ganztagsangebot an der Wörsbachschule angeboten. Die Teilnehmer*innen-Zahlen steigen stetig; im ersten Halbjahr 2022/23 waren 113 Kinder angemeldet. Auch wenn die Wörsbachschule erst 2012 gebaut wurde, stoßen wir im Betreuungsbereich an unsere Raumkapazitätsgrenzen. Nur im vorgesehenen Betreuungsbereich können sich die Kinder nicht aufhalten, auch die „normalen Klassenräume“ müssen durch Doppelnutzung im Betreuungsalltag mit genutzt werden. Wir verstehen uns als Schule aber nicht nur als Lernort, sondern wollen ein Lebensort für Schüler*innen sein, die teilweise bis zu 9 Stunden in der Schule verbringen. Hier muss durch ein erweitertes Raum- und Ausstattungskonzept gewährleistet werden, sodass es Möglichkeiten zu selbst gesteuertem und individuellem Lernen sowie Bewegung und Spiel, Entspannung und Ruhe gibt.

Folgende Räume stehen den Schüler*innen zur Verfügung:

- 8 Klassenräume, wobei zwei jeweils mit einem Zwischenraum verbunden sind
- 1 Musikraum mit Bühne
- 1 Schülerbücherei mit kleinem Ruhebereich
- 1 Medien- und Mehrzweckraum
- 1 Werkraum
- 1 Mensa mit Ausgabeküche
- 2 Betreuungsräume (davon 1 Raum mit Teppich)
- 2 Schulhöfe
- Sporthalle (Fußweg, da außerhalb des Schulgeländes)
- Sportplatz (Fußweg, da außerhalb des Schulgeländes)

Wünschenswert wäre der Bau mindestens eines weiteren Betreuungsraumes, um den Schüler*innen Rückzugsmöglichkeiten anbieten zu können, die sich in Klassenräumen nicht einrichten lassen. Wir sind in der Planung, die Zwischenräume konzeptionell umzugestalten, so dass sie nicht mehr als reine „Lernräume“ genutzt werden, sondern mit kleinen Sofas als Ruhezone und Rückzugsort fungieren könnten.

In Zusammenarbeit mit Eltern und dem Förderverein wird seit 2020 der Schulhof „runderneuert“, um den Schulhof als Außenraum für die Kinder attraktiver zu gestalten. So gibt es nun auch einen „Ganzjahres-Fußballplatz“, der wichtiger Bestandteil der Bewegungsförderung geworden ist.

Handlungsfeld 8: Pausen- und Mittagskonzept

Alle Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, dem durch entsprechende Auszeiten in Form von Pausen Raum gegeben werden muss. Nur dann, wenn Kinder diesem Drang nachgehen dürfen und nicht in ein starres Konzept gepresst sind, wird effektives und lustvolles Lernen möglich.

Auf unserem sehr großen und durch verschiedene Spielzonen gestalteten Schulgelände können sich die Schüler*innen nun auch ganzjährig frei bewegen.

Unser Pausenkonzept sieht folgenden Plan vor:

1. große Pause: 9:20 – 9:35 Uhr Schulhof
 9:35-9:45 Uhr Frühstückspause/Klassenraum
2. große Pause: 11:20 – 11:35 Uhr Schulhof

jeweils Flitzpausen von 5 Minuten auf dem Schulhof zwischen den Stunden und / oder nach Bedarf.

Es gibt klare Pausenregeln, die eingehalten werden müssen und in Klassen- und Schülerratssitzungen immer wieder thematisiert werden.

Die Spielgeräte werden in einem Container gelagert und von den Schüler*innen der vierten Klassen verwaltet. Jedes Kind der Wörsbachschule hat dafür einen „Ausleih-Pass“.

Der Fußballplatz ist jeden Tag einem anderen Jahrgang zugeordnet, die Schüler*innen organisieren sich beim Spiel selbst bzw. in den unteren Jahrgängen mit Hilfe von Lehrkräften.

Das Mittagessen wird nach Unterrichtschluss in der Mensa eingenommen. Dies wird in der Verantwortung des SKBi.e.V. durchgeführt. Die einzelnen Klassen gehen gemeinsam in die Mensa und sitzen jeweils an einem großen Tisch. Es wird in drei Schichten gegessen, um die Lautstärke für alle erträglich zu halten. Mindestens zwei Betreuerinnen stehen den Schüler*innen in der Mensa zur Seite.

Die Mittagessens-Situation sowie die Qualität des Essens werden regelmäßig von Seiten der Eltern hinterfragt. Schulleitung und SKBi e.V. sind darüber im ständigen Austausch und können so zeitnah reagieren.

Abstimmung

Das vorliegende pädagogische Ganztagskonzept wurde mit der SKBi.eV.
abgestimmt.

Wörsdorf, _____

Schulleiterin der Wörsbachschule

Wörsdorf, _____

SKBi e.V.